

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 2

Rubrik: Neue eidg. Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zimmermanns- und Schreinerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister, Wyl; Glaserarbeiten an J. Keller, Glasermeister, Wyl; Schlosserarbeiten werden später vergeben; Dachdeckerarbeiten an P. Weber, Dachdecker, Wyl; Spengler- und Hafnerarbeiten werden später vergeben.

Die Bauarbeiten für das neue Schulhaus im Strichhof Zürich werden vergeben an Glasermeister Peter Zürich IV, Metzger Zürich I, Schreinermeister Welti Zürich IV und Ramp, Baumeister Paul Ulrich Zürich III, Blanc, Parquetier, Zürich V, Schlossermeister Peter Zürich IV, Malermeister Frei-Weber, Zürich IV.

Die Lieferung von 10,000 No. Wuhdracht wurde an Knechtli u. Co. in Zürich übertragen.

Neue eidg. Patente.

Eine Reguliervorrichtung für Niederdruck-Dampfheizung. J. Kuef, Centralheizungswerkstätte in Bern.

Einen Kondensierwasser-Ablassapparat. Herr Fabrikant Fritz Gallati-Grob in Luchsingen.

Ein Acetylen-Gas-Erzeuger. M. G. Escher Wyß u. Co. in Zürich.

Ein zusammenlegbarer Gerüstbock. Firma Fröhlich u. Sturzenegger, Eisenhandlung in St. Gallen.

Eine Vorrichtung zum Waschen und Sichten von Sand für künstliche Sandsteine. Herr Joh. Leuenberger, Steinhauer in Biel.

Eine neue eiserne Geländerkonstruktion. Kunstschlosserei Gräser-Schweizer in Rheinau.

Eine Sägeblattführung für Bandsägen. Herr J. Kuef-von Siebenthal in Bern.

Eine kombinierte Blech- und Profileisen-Ischere. Herr Meyer-Stahel, Mechaniker in Fehraltorf.

Ein Werkzeug für Telephon-Arbeiter. Herr M. Niederer in Nagaz.

Verschiedenes.

Das große Gipsmodell des Bundeshauses (Mittelbau), das an der Landesausstellung die Verhältnisse und die Außenwirkung der Auerischen Baute zur Darstellung bringen soll, ist nun fertig.

Die Kuppel, die flankierenden Türme, die einfache Großartigkeit der dem Kirchenfeld zugetehrten Front, die feine Stilisierung der Stadtfront kommen an dem Modell in allen Nuancierungen zur Geltung. Eine lebensvolle Harmonie herrscht in dem Bau. Man sieht an dem Modell, wie Herr Auer die Wirkung der Bauglieder bis ins Einzelne studiert hat und man lernt nun erst recht die Schönheit des Baues erkennen. Herr Laurenti verdient Anerkennung für die feine Ausarbeitung des Modells nach den Auerischen Angaben.

Errichtung des eidg. Archivgebäudes. Eine Ordnungsmotion, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen, wurde vom Nationalrat abgelehnt und nach lebhafter Debatte nach dem Antrag der Mehrheit der Kommission mit 77 gegen 30 Stimmen dem Ständerat zugestimmt (also Bau auf dem Kirchenfeld).

Die Lehrlingsprüfungen haben letzten und vorletzten Sonntag in fast allen Kantonen, wo diese wichtige Institution eingeführt ist, mit entsprechenden Feierlichkeiten stattgefunden. Der Raum mangelt uns, die einzelnen Berichte in extenso aufzunehmen; sie lauten alle ohne Ausnahme günstig, zum Teil sehr günstig und erfreuten sich überall eines zahlreichen Zuhörer- und Zuschauer-Publikums und des lebhaften Interesses von Seite der Behörden.

In Basel wurden alle 71 Lehrlinge und 10 Lehrtöchter, welche die Prüfung abgelegt hatten, diplomiert und prämiert und zwar wurden 32 Preise erster Klasse, 36 Preise zweiter

Klasse und 13 Preise dritter Klasse gegeben, die sich auf 22 Handwerk- und Gewerbebranchen verteilen.

In Schaffhausen erhielten alle 24 Lehrlinge das schweiz. Diplom und Prämien, nämlich 7 bekamen Preise erster, 10 Preise zweiter und 7 Preise dritter Klasse und es gaben die Herren Kantonsrat J. Dechslin, Präsident des Gewerbevereins, Kantonsrat Wischer und Stadtpräsident Dr. Spahn den Lehrlingen herrliche Worte mit auf den Lebensweg.

In Chur wurden 10 Lehrlinge diplomiert und deren „Gefellenstücke“, die im Muster- und Modellzimmer des neuen Schulhauses ausgestellt waren, erfreuten sich fast ohne Ausnahme ungeteilten Lobes.

In Appenzell fand zum ersten Male die Lehrlingsprüfung für beide Halbkantone mit einer gelungenen Schlussfeier im Hotel Hecht statt. Präsident Fisch von Trogen bezeichnete die Prüfungsergebnisse als sehr günstig, besonders auch die des pädagogischen Examens. Von den 32 Lehrlingen erhielten 10 ein Diplom erster, 21 ein Diplom zweiter und einer ein Diplom dritter Klasse.

In Altendorf wurden bei der Schlussfeier der gewerblichen Fortbildungsschule 5 Lehrlinge diplomiert und zwar unter Anwesenheit des ganzen Gemeinderates. Die Schule selbst war von 35 Zöglingen besucht worden.

In Glarus haben 24 Lehrlinge und Lehrtöchter in Anwesenheit von Herrn Gewerbesekretär Krebs die Prüfung bestanden. 7 erhielten die Note „sehr gut“. Ihre Arbeiten kommen an die Ausstellung in Genf.

An den Lehrlingsprüfungen der Stadt Zürich nahmen 83 Lehrlinge und Lehrtöchter teil. Von den Befähigsten erhielten einige Subventionen zu einem 4tägigen Besuche der Landesausstellung in Genf.

In Zug, dem kleinen, aber rührigen Kanton, hatten sich 28 Lehrlinge (inklusive 4 Lehrtöchter) zur Prüfung angemeldet; alle konnten diplomiert und prämiert werden. In die I. Klasse wurden 13, in die II. 8, in die III. 7 Kandidaten eingereiht. Gipfermeister F. Brandenburg, Präsident des Gewerbevereins, legte den angehenden Gesellen in beredten Worten den Segen der Arbeitslust und der Arbeitsfähigkeit, des theoretischen Wissens und des religiös-sittlichen Fundaments ans Herz. Auch die Herren Landammann Weber, Stadtrat J. Zürcher und Friedensrichter Franz Kaiser hielten herzerhebende Reden an die hoffnungsvolle Jugend.

(Fortsetzung folgt.)

Holzschnitzkunst und Möbelfabrikation. Im Schaufenster des Hrn. Möbelfabrikanten Frei in Interlaken war letzter Tage ein Buffet ausgestellt, welches wohl mit vollem Recht als ein Meisterwerk unserer einheimischen Schnitzkunst bezeichnet werden kann. Das Möbel wird von Herrn Zumbunn, Sohn, Fabrikant in Ringgenberg, auf unserer Landesausstellung in Genf ausgestellt werden und sind sämtliche an demselben sich befindliche Schnitzereien (das Resultat monatelanger Arbeit) in seiner Fabrik in Ringgenberg erstellt worden. Aufgebaut wurde das Stück in der Schreinerwerkstätte des Hrn. Frei in Interlaken und macht die sämtliche Schreinerarbeit an diesem Buffet dem Atelier Frei alle Ehre.

Die ganze Arbeit ist in ächt italienischem Renaissance-Styl des 16. Jahrhunderts ausgeführt. Aber auch die neuere Zeit und namentlich die wichtigsten Erfindungen in diesem Jahrhundert (Eisenbahnen, Photographie, elektrisches Licht und Telephon) kommen durch vier verschiedene Figuren zur gebührenden Geltung. Ebenso die edle Musik ist nicht vergessen. Mit einem Worte: das Kunstwerk ist scheinbar mit allen Sinnesorganen ausgerüstet. („Oberland“.)

Rißling's Tellmonument in Holzschnitzerei. Die Holzschnitzereifabrik von Eduard Binder u. Cie. in Brienzen hat von dem Schöpfer des Tellmonumentes, Hrn. Bildhauer Richard Rißling in Zürich, das Recht erworben, die Tell-Gruppe in Holzschnitzerei nachzubilden. Es ist zu begrüßen, daß die Holzschnitzkunst sich Vorwürfen von künstlerischem